

Wir Golfer in Bayern!

Sehr geehrte Damen und Herren Präsidenten und Vorsitzende,

nachdem nun auch in NRW das Golfen wieder möglich ist und seitens unseres Verbandes Aktionen wie die des Präsidenten des Golfverbandes NRW leider nicht zu erwarten sind, sind wir neben den Sachsen die einzigen ohne Erlaubnis! Gespräche seitens des Verbandes sind erfolglos. Die Petition liegt auf dem „Stapel“. Eine Entscheidung wird auf sich warten lassen. Eingaben an die verantwortlichen Politiker und den Ministerpräsident werden mit Textbausteinen beantwortet. Anträge an die Landratsämter werden reihenweise mit absurdem Argumenten abgelehnt. Unsere Argumente und Einzelaktionen, auch die des Verbandes, werden nicht mehr gehört. Das Wetter wird zunehmend golfgerecht. Die Golfer in Bayern leiden. Das Virus gehört noch für lange Zeit zu unserem Leben.

Was ist noch möglich?

Wie wäre es mit einem WIR! Wir Golfer müssen jetzt, da alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, GEMEINSAM gegen die unsachlichen, unverhältnismäßigen und ungerechten Maßnahmen der Landesregierung vorgehen. Es ist unser ALLER Anliegen.

Hierfür bedarf es keines Mutes und keiner Verwegenheit, sondern nur die Eigenschaft öffentlich das zu veranlassen, was pandemiekonform und rechtskonform möglich ist. Was spricht dagegen, den Weg des GC Bergkramerhofs und des GC Beuerberg – auch aus Solidarität gegenüber den beiden Clubs – aufzugreifen und Ihren Mitgliedern gegenüber öffentlich zu machen, dass der Golfplatz ein offenes Gelände ist, auf dem Individualsport ausgeübt werden kann.

Die Formulierung „Der reguläre Spielbetrieb ist eingestellt. Alle Gebäude sind geschlossen und alle golfrelevanten Elemente sind entfernt. Spazieren gehen und Ausüben eines Individualsports bleibt unter Einhaltung der verordneten Maßnahmen möglich“¹ ist kein Verstoß gegen die Infektionsschutzverordnung Bayerns.

Sie werden, nachdem Sie dies öffentlich gemacht haben, erfahren, dass die Golfer logischer Weise zeitlich unkoordiniert auf dem Platz erscheinen und es u.U. zu kleineren „Aufeinandertreffen“ kommen wird. Daraufhin werden Sie in Ihrer Verantwortung eingreifen und das digitale Startzeitensystem aktivieren. Auch hierdurch verstößen Sie nicht gegen Gesetzte oder Verordnungen, sondern greifen nur im Sinne der Infektionsschutzverordnung ein. Sie überlassen somit die Entscheidung, wer wie mit der Pandemie umgeht, dem Einzelnen. Und das scheint mir zeitgemäß und respektvoll.

Das ist zwar noch nicht das Golfen, das wir uns alle wünschen. Aber Sie geben Ihren Mitgliedern hierdurch die Möglichkeit, zum einen deren Recht auf Nutzung des Platzes (Beiträge werden bezahlt) und zum anderen – sehr wichtig und immer wieder betont – sorgen Sie wesentlich für die Erhaltung der Gesundheit Ihrer Mitglieder. Schließlich ist dies das wesentliche Argument, warum die meisten von uns mit dem Golfen in den fortgeschrittenen Lebensjahren noch angefangen haben.

Bitte verschließen Sie sich nicht dieser derzeit einzigen Option, und gehen Sie so wie die Clubs Bergkramerhof und Beuerberg vorbildlich vorneweg.

Frische Luft + Sport treiben + Abstand halten = Coronagerecht = Gesund = Golf

In der Hoffnung auf ein doch noch ordentliches Golfjahr, verbleibe ich mit sportlichen Grüßen



¹ Oder ähnlich in diesem Sinne

Noch eine Anmerkung: Ich verstehe auch nicht, warum die Clubs in nahen Regionen sich nicht in Koalitionen zusammenschließen und gemeinsam abgestimmt solche Aktionen veranlassen und somit die „Macht des Faktischen“ ausspielen. Könnte man mal drüber nachdenken, oder?